

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Ölfruchternte

1966



Bestellnummer: B 1/II - 10/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterungen	3
Endgültige Ernteschätzung von Raps und Rüben 1966 nach Ländern	6

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet



Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Dem vorliegenden endgültigen Ergebnis der Ölfruchternte dieses Jahres liegen die endgültigen Flächen der Bodennutzungserhebung und der letzten Ertragschätzung der amtlichen Berichterstatter zugrunde. Die Erträge der Vorschätzungen wurden dabei nicht erreicht.

Mit insgesamt knapp 99 000 t Raps und Rübsen bleibt die endgültig geschätzte Erntemenge um rd. 4 000 t unter der letzten Schätzung. Wie im Vorjahr hat die während der Erntezeit herrschende ungünstige, naßkalte Witterung viele Hoffnungen enttäuscht. Die Erntemenge wird damit um 7 800 t oder 7 % niedriger veranschlagt als im Jahre 1965, übertrifft aber den Durchschnitt der letzten sechs Jahre noch um 3 700 t oder um 4 %.

Im Jahre 1964 war die Ölfruchternte aber um 10 000 t und im Jahre 1962 sogar fast um 17 000 t größer gewesen. Zu bemerken ist, daß bei den Schätzungen eine eventuell überhöhte Feuchtigkeit des Erntegutes im allgemeinen nicht gemessen wird und daher noch entsprechende Abzüge zu berücksichtigen sind. Entscheidend für den Rückgang der Erntemenge ist in erster Linie die Einschränkung der Anbaufläche, die nach dem berichtigten Ergebnis der Bodennutzungserhebung bei den Ölfrüchten zusammen 11 % ausmacht. Durch die ungünstigen Wetterverhältnisse bei der Aussaat wurde der aus Fruchtfolgegründen verständliche Zug zur Anbauausweitung in diesem Jahr sehr deutlich unterbrochen. Gegenüber dem Flächenumfang im Durchschnitt der letzten sechs Jahre ist aber noch eine Ausweitung um 7 % zu verzeichnen. Der Hektarertrag von 20,9 dz liegt zwar um 4,5 % höher als im sehr ungünstigen letzten Jahr, bleibt aber um 2,8 % unter dem sechsjährigen Durchschnitt von 21,5 dz. Seit 1959 war er nur in den Jahren 1961 und 1965 niedriger als in diesem Jahr.

Die wichtigste Ölfrucht ist der Winterraps, der 85 % der Anbaufläche einnimmt, gefolgt von Sommerraps mit 12 % und Rübsen (Winter- und Sommerfrucht zusammen) mit 3 % der Flächen. Das bedeutendste Anbauland für Ölfrüchte ist Schleswig-Holstein mit einer Ernte von rd. 59 000 t oder 60 % der gesamten Ernte im Bundesgebiet. Als nächstes Land folgt Bayern mit knapp 13 000 t; danach Niedersachsen mit 11 000 t.

Von Winterraps wurden auf einer Anbaufläche von 40 000 ha, die um 6 000 ha oder 14 % kleiner war als im letzten Jahr, 86 000 t oder 9 % weniger geerntet. In Bayern und Schleswig-Holstein waren die Anbaueinschränkungen mit 1 % bzw. 5 % sehr gering, die Hektarerträge etwas höher und die Gesamterntemengen nur geringfügig verändert. In Bayern erhöhte sich die Erntemenge gegenüber dem Vorjahr um 1 %, in Schleswig-Holstein blieb sie um 3 % darunter. Die um über ein Drittel gekürzten Anbauflächen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen verursachten trotz der besseren Hektarerträge in diesen Ländern Minderernten an Winterraps um 30 % bzw. 26 %.

Mit einer Anbaufläche von 5 800 ha wurde der Sommerrapsanbau um 7 % gegenüber dem letzten Jahr ausgeweitet. Da sich auch der Hektarertrag von 16,9 dz auf 17,7 dz verbesserte, war die Erntemenge mit rd. 10 300 t um 12 % höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt waren Anbaufläche und Erntemenge um fast ein Viertel kleiner. Mit Ausnahme von Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen wurde in den größeren Ländern der Anbau von Sommerraps ausgedehnt und eine entsprechend größere Erntemenge eingebracht, zumal überall die Hektarerträge besser waren als im letzten Jahr, ausgenommen Schleswig-Holstein, wo sie um 2 % geringer waren.

Der Anbau von Rüben (Winter- und Sommerfrucht) war mit 1 430 ha um 7 % kleiner als 1965, übertraf aber den Sechsjahresdurchschnitt um 26 %. Der Hektarertrag von 16 dz lag zwar um knapp 1 % höher als vor einem Jahr, blieb aber um 7 % unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Die Erntemenge von rd. 2 300 t blieb um 7 % unter derjenigen des Vorjahres, übertraf aber den Sechsjahresdurchschnitt um 18 %. Im bedeutendsten Anbauland Schleswig-Holstein lag der Hektarertrag mit 16,9 dz zwar über dem Bundesdurchschnitt, blieb aber um 3 % hinter dem des Vorjahres zurück, so daß die Erntemenge trotz der etwas ausgeweiteten Anbaufläche um 1 % niedriger war. In Bayern, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen wurden die Erntemengen höher eingeschätzt als im letzten Jahr, in den anderen Ländern niedriger, besonders in Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Anbau und Ernte von Ölfrüchten

Fruchtart	JD 1960/65	1963	1964	1965	1966	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen	
						JD 1960/65	1965
						%	

Fläche in 1 000 ha

Winterraps	35,4	34,8	41,2	46,4	40,0	+ 13,0	- 13,7
Sommerraps	7,6	9,3	8,0	5,4	5,8	- 23,5	+ 7,3
Raps zusammen	43,0	44,1	49,1	51,8	45,8	+ 6,5	- 11,5
Rübsen	1,1	1,1	1,1	1,5	1,4	+ 26,1	- 7,1
Raps und Rübsen zusammen	44,1	45,2	50,3	53,3	47,2	+ 7,0	- 11,4

Hektarerträge in dz

Winterraps	22,4	22,1	22,4	20,5	21,5	- 4,0	+ 4,9
Sommerraps	17,9	18,2	18,2	16,9	17,7	- 1,1	+ 4,7
Raps zusammen	21,6	21,3	21,7	20,1	21,1	- 2,3	+ 5,0
Rübsen	17,2	17,5	16,8	15,9	16,0	- 7,0	+ 0,6
Raps und Rübsen zusammen	21,5	21,2	21,6	20,0	20,9	- 2,8	+ 4,5

Erntemenge 1 000 t

Winterraps	79,4	77,0	92,4	94,9	86,2	+ 8,4	- 9,3
Sommerraps	13,6	16,9	14,5	9,2	10,3	- 24,5	+ 12,4
Raps zusammen	93,1	93,9	106,9	104,1	96,4	+ 3,6	- 7,3
Rübsen	2,0	1,9	1,9	2,5	2,3	+ 17,6	- 6,5
Raps und Rübsen zusammen	95,0	95,8	108,7	106,5	98,7	+ 3,9	- 7,3

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps			Sommereraps		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1966	23 646	22,8	53 870	2 240	17,6	3 949
2		1965	24 845	22,4	55 653	2 187	18,0	3 937
3	Hamburg	1966	16	19,9	32	74	17,8	132
4		1965	15	16,9	25	47	14,7	69
5	Niedersachsen	1966	4 469	20,9	9 355	642	18,8	1 209
6		1965	6 720	18,8	12 609	647	16,0	1 036
7	Bremen	1966	3	20,0	6	-	-	-
8		1965	3	18,8	6	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1966	3 812	16,6	6 327	301	16,3	492
10		1965	5 839	15,5	9 051	312	13,2	412
11	Hessen	1966	1 769	18,9	3 343	321	15,1	485
12		1965	2 408	18,5	4 455	174	14,4	251
13	Rheinland-Pfalz	1966	698	22,3	1 557	258	19,6	506
14		1965	666	19,2	1 279	206	16,9	348
15	Baden-Württemberg	1966	1 023	21,2	2 167	507	17,6	894
16		1965	1 222	19,9	2 427	614	16,9	1 041
17	Bayern	1966	4 540	20,8	9 443	1 420	17,9	2 542
18		1965	4 586	20,3	9 310	1 201	16,8	2 018
19	Saarland	1966	24	20,9	50	49	16,0	78
20		1965	62	18,9	117	30	13,4	40
21	Berlin (West)	1966	0	•	•	-	-	-
22		1965	-	-	-	-	-	-
23	Bundesgebiet	1966	40 000	21,5	86 150	5 812	17,7	10 287
24		1965	46 366	20,5	94 932	5 418	16,9	9 152

Ölfrüchten 1966

Raps zusammen			Rübsen (Winter und Sommerrübsen)			Raps und Rübsen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
25 886	22,3	57 819	613	16,9	1 036	26 499	22,2	58 855	1
27 032	22,0	59 590	598	17,5	1 047	27 630	21,9	60 637	2
90	18,2	164	6	17,4	10	96	18,1	174	3
62	15,2	94	9	12,5	11	71	14,8	105	4
5 111	20,7	10 564	236	14,6	344	5 347	20,4	10 908	5
7 367	18,5	13 645	266	12,7	339	7 633	18,3	13 984	6
3	20,0	6	-	-	-	3	20,0	6	7
3	18,8	6	-	-	-	3	18,8	6	8
4 113	16,6	6 819	31	13,7	43	4 144	16,6	6 862	9
6 151	15,4	9 463	65	13,8	90	6 216	15,4	9 553	10
2 090	18,3	3 828	40	12,8	51	2 130	18,2	3 879	11
2 582	18,2	4 706	151	17,4	263	2 733	18,2	4 969	12
956	21,6	2 063	59	15,2	90	1 015	21,2	2 153	13
872	18,7	1 627	50	14,0	70	922	18,4	1 697	14
1 530	20,0	3 061	82	15,6	128	1 612	19,8	3 189	15
1 836	18,9	3 468	90	15,2	137	1 926	18,7	3 605	16
5 960	20,1	11 985	350	16,3	571	6 310	19,9	12 556	17
5 787	19,6	11 328	297	16,0	475	6 084	19,4	11 803	18
73	17,5	128	14	14,8	21	87	17,1	149	19
92	17,1	157	15	14,6	22	107	16,7	179	20
0	.	.	-	-	-	0	.	.	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
45 812	21,1	96 437	1 431	16,0	2 294	47 243	20,9	98 731	23
51 784	20,1	104 084	1 541	15,9	2 454	53 325	20,0	106 538	24